

„Raum für Maria“ Anna Leonie



Wallfahrtskirche Maria Rast
Langenbach bei Freising
Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,
im Vorfeld einer grundlegenden Kirchenrenovierung an meiner vorhergehenden Pfarrstelle war ich auf so mancher Besichtigungstour unterwegs. Ein sakraler Raum, der mir nachhaltig in Erinnerung blieb, ist die Wallfahrtskirche „Maria Rast“ in Langenbach bei Freising. Der gotische Bau geht auf das 15. Jh. zurück und steht historisch in enger Verbindung mit Kaiser Ludwig dem Bayern. Das Gnadenbild, eine Skulptur aus der Landshuter Schule, war einst durch viele Wundertaten bekannt.

„Raum für Maria“ in Blau, Gold und Weiß

Im Laufe der Zeit erfuhr der Sakralbau verschiedene Umgestaltungen, zuletzt durch eine historisierende Ausstattung von 1866. Neue Spitzbogenfenster mit aufwendigen Farbverglasungen, reiche Dekorationsmalereien und ein neugotischer Hochaltar in Monstranzform überformten das Kircheninnere und schufen ein zeittypisch mystisch intendiertes Raumbild, das in der Gegenwart doch sehr disparat und unschlüssig anmutete. Die künstlerische Neukonzeption von Anna Leonie von 2009 „Raum für Maria“ knüpft an charakteristische Wesenszüge mittelalterlicher und historistischer Raumbilder an und übersetzt sie in eine zeitgenössische Ausdrucksform. Die Künstlerin hatte für Maria Rast eine Vision: Kunstwerk soll die gesamte Raumschale sein, die hinführt zum mittelalterlichen Gnadenbild zur Gottesmutter auf dem Hauptaltar. Jenes ist in den Farben Blau-Gold gehalten, das Blau steht für Maria und das Gold für Jesus, für Gott. Damit war der Farbkanon vorgegeben, in dem der Raum nun einen Schnittpunkt zwischen Himmel und Erde generiert. Deshalb ist der gesamte Chor in mystischem Ultramarinblau gehalten, der Marienfarbe. Das Gewölbe des Langhauses zeigt die zarte Farbe Goldocker und stellt so den Bezug zum menschengewordenen Gottessohn her. Das Weiß der Rippen, Wände und Säulen symbolisiert die Menschen und die Erde. Beide Fenster im Chor tragen Onyx-Verglasungen, sie spenden immerzu weißes „reines“ Licht. Die Fenster im Langhaus dagegen haben ockerfarbene Glasscheiben. In Anpassung an das spätgotische Gnadenbild wurde auch der Hochaltar neu gefasst und ultramarinblau gestaltet. Der Ambo, wie die Sedilien und das Taufbecken aus beige-grauem Jura neu geschaffen vom Bildhauer Norbert Tress, steht in der Mitte. Dort ist er von allen Seiten sichtbar.

Alte Traditionen werden zur raumbildenden Gegenwart

In Maria Rast werden die alten Bilder der lauretanischen Litanei gegenwärtig: Maria als „Sitz der Weisheit“, als „Bundeslade Gottes“ und als „Goldenes Haus“. Die Gottesmutter hat der Gegenwart Gottes, die sich uns Menschen bedingungslos liebend zuwendet, Raum geschaffen. Grund genug, dass wir in diesen Tagen Maria selbst Raum geben in unserem spirituellen Leben und Erleben. Dazu viele liebe Grüße an Sie und Euch alle!

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 10. Mai Johannes von Avila	
11.00Uhr	Aukirche: Tauffeier
14.00Uhr	Tauffeier
18.00Uhr	Rosenkranz
4. Sonntag der Osterzeit Kollekte zur Förderung geistlicher Berufe	
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Familie Korbel für+ Vater Alfons Zimolong und Reinhold Korbel zum Geburtstag - Familie Honczek für+ Eltern Cäcilia und Albert Honczek
Sonntag, 11. Mai	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Gertraud Urban mit Familie für+ Ehemann und Vater zum Sterbetag - Manuela Zitzl für + Vater Alfons Buchner - Ingrid Hartl für+ Mutter Elisabeth Eidenschink zum Muttertag - Franziska Schuster für+ Ehemann Franz Schuster zum Geburtstag - Familie Greil mit Familie Lorenz für + Schwiegersohn, Schwager und Onkel Oliver Piller
11.30Uhr	Tauffeier
19.00Uhr	Aukirche, Maiandacht zum Muttertag (musik.Gestaltung: Max Artmeier)
Montag, 12. Mai Nereus, Achilleus, Pankratius	
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Johann und Konrad Heimrich für + Tanten und Onkel und für + Verwandte
Dienstag, 13. Mai Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima	
15.30Uhr	Schülergottesdienst mit Kommunion-Probe
19.00Uhr	Pfarrkirche, Maiandacht der Landfrauen
Mittwoch, 14. Mai	
Donnerstag, 15. Mai	
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Sieglinde Werdin für + Ehepaar Helga und Edgar Habel
Freitag, 16. Mai Johannes Nepomuk	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Markiefka für die Armen Seelen
19.00Uhr	Amselfing, Maiandacht der KSK
Samstag, 17. Mai	
18.00Uhr	Rosenkranz
5. Sonntag in der Osterzeit Kollekte für die Kath.Jugendfürsorge	
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Anneliese Mühlbauer mit Kindern für + Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag - Herbert Probst für + Eltern Frieda und Wilhelm Probst - Traudl Probst für + Eltern Rosa und Hans Detzer - Familie Steinkirchner für + Vater, Schwiegervater und Opa Johann Steinkirchner - Jakob und Hermann Paukner für + Bruder Franz zum Sterbetag

Sonntag, 18. Mai Tag der Erstkommunion	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier mit Erstkommunion - Benedikt Gabauer für + Opa Hans und Uri - Irmgard und Udo Gabauer für + Eltern und Verwandte
17.00Uhr	Dankandacht der Erstkommunionkinder, Eltern und Angehörige
19.00Uhr	Amselfing, Maiandacht der MMC
Montag, 19. Mai	
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Ingrid Sagstetter für + Tante Sr. M. Ingela
Dienstag, 20. Mai Bernhardin von Siena	
15.30Uhr	Aukirche, Maiandacht der Erstkommunion-Kinder mit Familien Treffpunkt: Bhst. Unteröbling
Mittwoch, 21. Mai Hermann Josef, Christophorus Magallanes	
Donnerstag, 22. Mai Rita von Cascia	
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Anneliese Mühlbauer für + Rita Kerscher zum Namenstag - Familie Hennek für + Gertrud Morczinietz zum 10. Sterbetag
Freitag, 23. Mai	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Gerhard Morawitz für + Cousin Josef Knott und für+ Christa Knott und für + Cousine Rita Kerscher
19.00Uhr	Aukirche, Maiandacht gestaltet von den Ministranten
Samstag, 24. Mai	
08.15Uhr	Wallfahrt der Erstkommunionkinder
09.00Uhr	Bogenberg, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
14.00Uhr	Tauffeier
18.00Uhr	Rosenkranz
6. Sonntag der Osterzeit Kollekte für den Maialtar	
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Renate Bartl für+ Ehemann zum Sterbetag - Angela Pongratz und Robert Weinfurter mit Familien für+ Bruder Manfred Weinfurter - Familie Amesmeier für + Gerlinde und Richard Amesmeier - Familie Hedwig Haider für+ Eltern, Schwiegereltern und Geschwister
Sonntag, 25. Mai	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Monika Pfeifer für+ Anna Langgartner - Familie Xaver Bornschlegl für +Schwiegereltern und Großeltern Berta und Xaver Hilmer - Familie Konrad für +Vater und Großvater Horst Konrad - Anneliese Heigl für + Ehemann und Verwandte
19.00Uhr	Maiandacht bei der Gartenkapelle Fam. Probst, Leibnizstraße

Montag, 26. Mai	Philipp Neri
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Gertraud Schwaiger für + Ehemann, Eltern und Schwiegereltern
Dienstag, 27. Mai	Augustinus
12.30Uhr	Abfahrt zur Pfarrwallfahrt nach Altötting (Anmeldung nötig)
15.00Uhr	Altötting, Pilgermesse in St..Magdalena
Mittwoch, 28. Mai	
18.00Uhr	Rosenkranz
	Christi Himmelfahrt Kollekte für die Aukirche
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Familie Hermannsdörfer für+ Ehefrau und Mutter zum Geburtstag
Donnerstag, 29. Mai	
10.00Uhr	Flurprozession zur Aukirche ab Wellenbaukunstwerk Eucharistiefeier an der Aukirche - Marianne Volkert für + Ehemann und Angehörige
Freitag, 30. Mai	
19.00Uhr	Aukirche, Maiandacht
Samstag, 31. Mai	
14.00Uhr	Taufe
18.00Uhr	Rosenkranz
	7. Sonntag der Osterzeit Kollekte für die Pfarrkirche
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Ingrid Griesbeck für + Ehemann Otto zum Sterbetag
Sonntag, 01. Juni	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Christine Wyrzgol für + Ehemann Ernst Wyrzgol zum Geburtstag - Monika und Martin Pfeifer für+ Ehemann und Vater Walter Pfeifer - Familie Juszczuk für+ Sohn Peter und für + Angehörige - Waltraud Rimkus für + Eltern Walter und Maria Rimkus - Manfred und Marie-Luise Bachl für+ Tanten Mathilde und Hanni Troffer
Montag, 02. Juni	Marcellinus, Petrus
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Johann und Konrad Heimrich für +Schwester Brigitte Renner
Donnerstag ,05. Juni	Bonifatius
18.00Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Geschwister Sturm für + Engelbert Kraus
Freitag, 06. Juni	Norbert von Xanten
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Markiefka für die Armen Seelen
Samstag, 07. Juni	
18.00Uhr	Rosenkranz

Pfingsten	Kollekte: Renovabis
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Willi Buchner mit Familie für + Ehefrau Angela zum Sterbetag
Sonntag 08. Juni	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - für die Wohltäter der Pfarrei
Montag, 09. Juni	Pfingstmontag, Tag der Ewigen Anbetung
08.30Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten, Ewige Anbetung
09.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Elfriede Sagstetter für + Ehemann
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Honczek für + Eltern Cäcilia und Albert Honczek

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist **geschlossen**: Freitag, 30.Mai 2025

In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

Das Pfarrbüro ist von Montag bis Freitag von 08.00Uhr bis 12.00Uhr besetzt.

Sie können uns telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren.

Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf.

Im Wasser der Taufe

geboren zum neuen Leben:

Eric Josef Wanninger

Fabian Dillinger

Tobias Dillinger

Lina Schneider

Emilia Strack

Aurelian Alexander Kassek



Gestorben zum Leben,

begraben zur Auferstehung:

Matte Trassl, 0 Jahre

Maria Iwainski, 82 Jahre

Elisabeth Charlotte Lorenz, 86 Jahre

Josef Schreibauer, 92 Jahre

Wilhelm Ammer, 97 Jahre



Vielmals Vergelt`s Gott für Spenden

Bei der **Caritaskollekte** kamen über die Überweisungsträger 1.846,84 € zusammen. Frau Marianne Grotz hat bei den Firmen Ittlings 255,00 € gesammelt, für ihr Engagement gilt ihr unser herzliches Dankeschön. Die Kirchenkollekte erbrachte 168,16 €, so dass das Gesamtergebnis bei **2.270,00 €** liegt, von dem die Hälfte in der Pfarrcaritas verbleibt.

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing

Herzliche Einladung ergeht zu den nächsten Zusammenkünften jeweils ab 13.30 Uhr im **Gasthaus Schnaiter, Herrmansdorf** (wegen Renovierung des Pfarrheims)

Flurprozession an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 09. Mai, 10.00 Uhr



Am 40. Tag nach Ostern begehen wir das Fest „Christi Himmelfahrt“. In unserer Pfarrei ist es eine schöne Tradition, in einer Flurprozession hinaus zur Aukirche zu ziehen, wo eine Bittmesse unter freiem Himmel gefeiert wird. **Beginn** ist am „Steinwellenkunstwerk“ **in Oberöbling**. Das hat sich nun schon sehr bewährt in dieser Weise, dass wir als Ausgangspunkt den Ort erwählen, an dem sich bereits in den letzten Jahren

die meisten Teilnehmer an der Prozession versammelt hatten und dann gleich in die Fluren hinausziehen. Freundlich bitten wir um die Übernahme der erforderlichen Dienste in bewährter Weise. Bei unpassender Witterung ist der Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche. Ab Christi Himmelfahrt wird auch wieder der Wettersegen mit dem Kreuzreliquiar gespendet bis zum Fest Kreuzerhöhung am 14. September.

Hausbesuche/ Krankenkommunionen zum Pfingstfest

Pfarrer Stefan Altschäffel besucht in der Woche vom 02. Juni bis 06. Juni alte und kranke Pfarrangehörige. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Krankenkommunion sowie ggfs. auch das Bußsakrament oder die Krankensalbung zu feiern. Alle Pfarrangehörigen, die diesen Besuch für sich selbst oder für kranke und pflegebedürftige Familienangehörige wünschen, mögen sich bitte telefonisch möglichst bald im Pfarrbüro (Tel. 71159) bzw. per Mail ittling@bistum-regensburg.de melden. Bitte scheuen Sie sich nicht, dieses Angebot wahrzunehmen. Pfarrangehörige, die bisher schon die Krankenkommunion empfangen haben, werden von uns aus telefonisch kontaktiert. Sollte dies versehentlich nicht geschehen, bitten wir freundlich um einen Hinweis.

Erstkommunion 2025

„Kommt her und esst“

Am **Sonntag, 18. Mai 2025** empfangen 32 Kinder (16 Mädchen und 16 Jungen) in der Pfarrkirche St. Johannes zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Der Festgottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Die Erstkommunionkinder treffen sich 20 Minuten zuvor im Foyer des Pfarrheims, danach erfolgt der Kirchenzug. Am Abend ist um 17.00 Uhr die Dankandacht.

Die Probe findet im Rahmen des Schülergottesdienstes am Dienstag, 13. Mai 2025 um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.



Unsere Erstkommunionkinder 2025

Leo Abt	Timo Kiesler
Vinzent Bauer	Lena Krasun
Pauline Doppelhammer	Leoni Kraus
Isabell Falter	Sofia Licht
Benedikt Gabauer	Annika Maier
Noah Gerl	Heidi Maier
Adrian Glemnitz	Jonas Mann
Lukas Glück	Julian Neumeyer
Josefine Gritsch	Pauline Reisinger
Johan Gruber	Elisa Rust
Lena Hafner	Soey-Sophie Schnur
Sebastian Hausladen	Leonie Völkl
Leo Janek	Sofie Wagner
Bastian Kaun	Carlotta Wolf
Lukas Keil	Benedikt Wyrzgol
Julia Lagleder	Simon Zavrel

Bilderbestellung Erstkommunionfeier

Dienstag, 27. Mai ab 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

An diesem Nachmittag können die von Frau Karin Winter angefertigten Fotos von der Erstkommunionfeier im Pfarrheim besichtigt und bestellt werden.

Kommunionausflug

Samstag, 24 Mai

Nach dem großen Festtag unternehmen wir mit den Kommunionkindern unserer Pfarrei den Kommunionausflug in den Bayerischen Wald. Um 8.15 Uhr fährt der Bus an der Schule ab und wir fahren dann anschließend zum Bogenberg. Dort wird in der Wallfahrtskirche die Dankmesse gefeiert. Sodann führt der Ausflug zum Rodel- und Freizeitparadies St. Englmar, wo wir um 10.00 Uhr eintreffen und uns bis 13.00 Uhr aufhalten. Gegen 13.30 Uhr werden wir wieder an der Schule in Ittling sein, wo die Kinder von ihren Eltern - soweit erforderlich - abgeholt werden. Mit der Ankunft an der Schule endet von unserer Seite her die Beaufsichtigung der Kinder, die für diesen Ausflugstag. Die Busfahrt sowie 5 Fahrten auf der Rodelbahn sowie 5 „Gauditaler“ für weitere Attraktionen werden von der Pfarrei übernommen, weitere Aktivitäten dort müssen selbst bezahlt werden. Mitzubringen sind: der Witterung angepasste Kleidung, wandertaugliches Schuhwerk, eine Brotzeit im Rucksack für die Mittagspause, etwas Taschengeld und vor allem gute Laune. Unsere Tischmütter und jeweils ein Eltern teil sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Bitte bis spätestens Sonntag, 18. Mai bezüglich der Teilnahme anmelden.

Einladung zum Ministrantendienst

Unsere Erstkommunionkinder sind nun nach dem großen Festtag herzlich eingeladen, die Verbundenheit mit Jesus durch die tätige Mitfeier der Gottesdienste zu vertiefen. Als dahingehend sehr förderlich erweist sich die Übernahme des Dienstes als Ministrant/ Ministrantin, mit der Möglichkeit, in der Pfarrgemeinde die Gemeinschaft Gleichgesinnter mit schönen Aktivitäten (z. B. Gruppenstunden, Minitreff, Ministrantenausflüge, Miniwallfahrt nach Rom) zu erleben. Voraussetzung ist freilich eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber der verbindlichen Übernahme von Diensten in der Liturgie, die auch von der Familie mitgetragen werden sollte.

Alle Kommunionkinder erhalten demnächst ein entsprechendes **Infoblatt**. Diesem ist ein **Anmeldeabschnitt** beigelegt, mit dem sie ihr Interesse am Ministrantendienst bekunden können. Am **Dienstag, 24. Juni**, findet um 16.30 Uhr ein Treffen in der Pfarrkirche statt, bei dem Näheres besprochen wird. Über viele Neuzugänge würden wir uns sehr freuen.

Pfingstmontag: Ewige Anbetung

Montag, 9. Juni

Pfingstmontag ist in der Pfarrei Ittling der zweite Termin für die „Ewige Anbetung“. Um 8.30 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt, die Frühmesse entfällt. Es folgt eine stille Anbetungszeit bis zum Beginn des Festtagsgottesdienstes um 10.15 Uhr. Wir bitten unsere Pfarrangehörigen, diese Gebetszeit mitzutragen und sich für die Begegnung mit dem Herrn in der eucharistischen Brotsgestalt Zeit zu nehmen. Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr wird die Anbetung gestaltet.

Maiandachten

Herzliche Einladung ergeht dazu, im Marienmonat Mai die Muttergottes zu verehren. Bekanntlich hebt im Maien die Schöpfung an, in voller Pracht zu erblühen. Das schönste Geschöpf ist die Gottesmutter Maria. Daher gelten ihr unsere Verehrung und unsere Bitte um Fürsprache in all unseren Anliegen. Folgende Maiandachten sind vorgesehen:



Datum	Ort	Gestaltung
Sonntag, 11. Mai 19.00 Uhr	Aukirche	Pferrer Stefan Altschäffel u. Max Artmeier zum Muttertag
Dienstag, 13. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Landfrauen
Freitag, 16. Mai 19.00 Uhr	Amselfing	KSK Ittling-Amselfing
Sonntag, 18. Mai 19.00 Uhr	Amselfing	Marianische Männerkongregation
Dienstag, 20. Mai 15.30 Uhr	Aukirche	Kommunionkinder
Freitag, 23. Mai 19.00 Uhr	Aukirche	Ministranten
Sonntag, 25. Mai 19.00 Uhr	Gartenkapelle bei Fam. Probst, Leibnizstraße	Pfarrer Stefan Altschäffel
Dienstag, 27. Mai 19.00 Uhr	Altöttingwallfahrt	
Freitag, 30. Mai 19.00 Uhr	Aukirche	Pfarrer Stefan Altschäffel

Vorschau: Pfarrwallfahrt nach Altötting

Dienstag, 27. Mai



Altötting ist der große Wallfahrtsort in Bayern. Sehr viele Wallfahrten führen zur Gnadenkapelle mit dem Bild der „Schwarzen Madonna“. Im Umgang dieses beeindruckenden Sakralbaus künden unzählige Votivtafeln von Gebetserhörungen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria. Die **Abfahrt des Busses** ist um 12.30 Uhr am **Pfarrheim Ittling**.

Während der Hinfahrt wird der Rosenkranz vorgebetet.

Um ca. 14.00 Uhr erreichen wir Altötting. Es besteht die Gelegenheit, die Gnadenkapelle zu einem stillen Gebet aufzusuchen. Um 15.00 Uhr wird die Pilgermesse in der Klosterkirche St. Magdalena gefeiert. Anschließend können die Teilnehmer am Kapellplatz Devotionalien erwerben, Kaffee trinken oder Eis essen und vor allem die vielen schönen und eindrucksvollen Sakralbauten und Sehenswürdigkeiten besuchen: die *Stiftskirche mit Kreuzgang und Tillygruft*, die *Anbetungskapelle*, den *Kongregationssaal*, das *Jerusalem Panorama* nahe der Stadtgalerie, das *Wallfahrtsmuseum* mit der *Schatzkammer*, die *Dioramenschau* im Altöttinger Marienwerk, den *Kreuzweg*, den *Marienbrunnen*, das *Tillydenkmal*, die *Klosterkirche St. Konrad* und schließlich die *Basilika St. Anna*. Der Tag kann ausklingen mit einer gemütlichen Brotzeit in einem der vielen gemütlichen Lokale und Biergärten in Altötting, für die Einkehr trägt jeder selbst Sorge. Die Rückfahrt erfolgt um 18.30 Uhr, so dass wir gegen 19.45 Uhr wieder daheim sein werden.

Die Anmeldung zur Pfarrwallfahrt ist ab sofort telefonisch oder persönlich in unserem Pfarrbüro möglich. Der Fahrpreis beträgt 10,00 € und wird im Bus eingesammelt

Herzliche Einladung zur 143. Straubinger Fußwallfahrt nach Altötting, Pfingsten 2025

Zeitplan der Fußwallfahrt

Freitag, 6. Juni

Treffpunkt der Wallfahrer
in Straubing, Ludwigplatz,
Abmarsch um 23.00 Uhr,
Ankunft in Landau um 5:15 Uhr

Samstag, 7. Juni

Treffpunkt in Landau vor
der Pfarrkirche, Pilgersegen,
Abmarsch um 7.00 Uhr,
Ankunft in Eggenfelden um
17.00 Uhr, Erholung und
Nachtruhe

Treffpunkt am Stadtplatz
in Eggenfelden, Abmarsch
um 24.00 Uhr nach Altötting

Pfingstsonntag, 8. Juni

Ankunft in Altötting, Einzug
am Kapellplatz mit musika-
lischer Einbegleitung.
Gemeinsamer Pilger-
gottesdienst in der Basilika
St. Anna um 7.00 Uhr

Pfingstmontag, 9. Juni

Dankgottesdienst in der
Kirche St. Michael,
Pointstraße Straubing
um 9:30 Uhr. Ehrung lang-
jähriger Teilnehmer

Betreuung

Der Malteser Hilfsdienst Straubing
übernimmt die medizinische
Versorgung der Wallfahrer.



Weitere Informationen im Internet:
www.straubinger-fusswallfahrt.de
jh.leiminger@gmail.com

Übernachtung in Eggenfelden

Für die Teilnahme an der Wallfahrt
sollte die Quartierfrage vorab
geklärt sein. Die Pilgerleitung
kann im Vorfeld der Wallfahrt in
begrenztem Umfang vermittelnd
beihilflich sein.

Bustransfer nach Eggenfelden

Für Teilnehmer, die sich dem
Pilgerzug in Eggenfelden
anschließen wollen, besteht die
Möglichkeit eines Bustransfers
nach Eggenfelden.
Abfahrt 22:30 Uhr SR, Ursulinen-
gymnasium. Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

Rückkehr nach Straubing

Bustickets können am Pfingst-
samstag in Eggenfelden (Stadt-
platz ab 23.30 Uhr) und bei der
letzten Rast in Reischach
erworben werden. Die Rückfahrt
aus AO erfolgt am Busparkplatz
Griesstraße, hinter der Basilika,
um 9:30 Uhr.

Ausstiegsmöglichkeiten in
Eggenfelden, Landau, Alterhofen,
Straubing und Bogen.
Auskunft Busunternehmen
Pummer: 0 99 06 / 2 66

Ansonsten erfolgt die Rückkehr
eigenverantwortlich.

„Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild,
o lenke der Wanderer Pfade und segne, Maria, sie mild,
damit wir das Herz Dir erfreuen, uns selber im Geiste erneuen!“

Straubinger Fußwallfahrt, Pilgerleitung:
Jürgen Leiminger, Ampertshausen 18, 85402 Kranzberg, Tel. 0173 / 4984112
Erwin Heindl Tel. 09421 / 21574, Karin Probst Tel. 09428 / 9482759

Juni/ Juli 2025



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Fronleichnamprozession

am 19. Juni 2025 die Mitglieder werden gebeten mit Schal/Tuch teilzunehmen. Weitere Infos entnehmen Sie im Pfarrbrief oder Tageszeitung.

Tagesausflug am 20.07.2025 an den Starnberger See



Abfahrt um 7.30 Uhr vom Bahnhof in Ittling (mit Frey Reisen)

Vormittags besichtigen wir die **Roseninsel Feldafing**. Überfahrt erfolgt mit einem kleinen Boot.

Mittagessen im Strandbad/ Restaurant Feldafing (Königinstr.4, 10 Min. Fussweg von Steg Abfahrt zur Roseninsel)

Nachmittags **Schiffahrt** am Starnberger See, Aufenthalt in Starnberg

17.00 Uhr Rückfahrt nach Straubing

Kosten: KDFB Mitglieder 40€/ Nichtmitglieder 50€
(Busfahrt, Bootsfahrt, Schiffahrt)

Anmeldung ab sofort möglich!

KDFB Vorsitzende:

Margit Plank, Dr. Kumpfmüllerstr. 22, 94315 Straubing
Tel. 09421/9674459 oder 0151/16620169

JOHANNIFEUER
20.06.2025 18:30Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
Mit Grillspezialitäten,
Baguettestand und
Barzelt

Standort:
Bolzplatz Ittling

Sponsoren:
GCHSL
St. Michael
Hofstatt Metzgerei
Kloster
Barnhelen

Auf Euer Kommen freut sich die
KLJB Ittling - Amselring

Renovabis
Solidarisch mit Menschen
im Osten Europas

VOLL DER WÜRDE
Menschen stärken
im Osten Europas

Pfingstkollekte
8. Juni 2025

LIGA Bank eG
IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77
www.renovabis.de/pfingstaktion



„**Himmelfahrtsfreude**“ nennt Dietrich Bonhoeffer die fast euphorische Stimmung der Jünger nach dem Verschwinden Jesu. So sehen keine Hinterbliebenen aus. Kein „Trennungsschmerz“, keine Verlustanzeige, keine Wehmut. Ein tränenloser Abschied. Niemand jammert und lamentiert, dass Er weg ist. Keiner hat ihn zum Bleiben überreden wollen. Keiner zieht sich depressiv zurück. Jesu Weggang erscheint den Jüngern fast folgerichtig und selbstverständlich. Sie reden nicht über Himmelfahrt, sie loben Gott. Sie gehen – ins Gebet, in den Lobpreis, in den Tempel, dorthin, wo alles im Lukasevangelium anfang. Sie ahnen, dass Jesus nun an einem Ort ist, an dem es schön ist. Und sie spüren, dass der Himmel offen ist, dass dieser nun unfassbare Jesus ihnen diesen unfassbar schönen Himmel nahebringt und Jesus in uns „hineinfährt“ und zwischen uns seinen Himmel ausbreitet.

Palmsonntag in der Pfarrei Ittling

Der Familiengottesdienst am Palmsonntag begann mit der Palmweihe bei der Grundschule. Der Kinderchor begrüßte die große Schar der Gottesdienstbesucher mit dem Lied "Hosianna, der König kommt", bevor Gemeindereferentin Barbara Iberer in die Liturgie des Palmsonntags einführte und Pfarrer Stefan Altschäffel das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem vortrug. Anschließend wurden die Palmzweige gesegnet. Bei der Palmprozession in die Pfarrkirche bekundeten alle mit den grünen Zweigen in den Händen: Jesus Christus ist unser Herr, ihm wollen wir nachfolgen. Nach dem Tagesgebet führten drei Kinder in die Passionserzählung nach dem Lukasevangelium ein. Die Passionserzählung wurde von den Lektoren Ursula Meier und Max Artmeier vorgetragen und vom Kinderchor mit verschiedenen Symbolen veranschaulicht und musikalisch eindrucksvoll umrahmt. Es schlossen sich die Fürbitten an, die fünf Kinderchorkinder stellvertretend für alle Gottesdienstbesucher vor Gott hinbrachten. Nach der Feier der Eucharistie stand nochmal das Kreuz im Mittelpunkt, beim Lied „Seht das Zeichen, seht das Kreuz“, das vom Kinderchor und den Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Anna Beyerl (Geige), Korbinian Iberer (Cello), Maresa Edenhofer und Luisa Beyerl (Gitarren) begleitet wurde.

Ein ganz herzliches Vergelts Gott auch allen, die darüber hinaus ihren Beitrag zu dieser feierlichen Liturgie geleistet haben: den Minis, der Organistin Karin Gänger, Mesner Janusch Markiefka, Maria Sigl für die Unterstützung des Kinderchores, Peter Sigl für den Livestream, dem Frauenbund für das Basteln der unzähligen Palmbuschen und allen, die uns Fotos des Gottesdienstes zur Verfügung gestellt haben.

Text: BI, Fotos: BI, Korbinian Iberer, Sofia Schütz



Gründonnerstag

Am Gründonnerstag hob das „Triduum Sacrum“ an. Bereits am Nachmittag versammelten sich viele Kinder um Gemeindereferentin Barbara Iberer, die mit Unterstützung von Pfarrgemeinderätin Sofia Schütz in kindgerechter Weise die Bedeutung des letzten Abendmahles Jesu erschloss. In einer beeindruckenden Liturgie durften wir am Abend des Gründonnerstags das letzte Abendmahl Jesu feiern. Nach dem feierlichen Einzug des liturgischen Dienstes und des Eröffnungsgesangs "Also sprach beim Abendmahle" führte Pfarrer Stefan Altschäffel in die Feier ein. Anschließend wurden die Lesungen aus dem Buch Exodus und dem ersten Korintherbrief vorgetragen, bevor wir im Evangelium von der Fußwaschung hörten. Pfarrer Stefan Altschäffel spürte in seiner Predigt dem weiten Bogen nach, den die drei Schriftlesungen aufschlagen. Das Mahl, das Jesus vor seinem Leiden mit seinen Aposteln feiert, hat seinen Ursprung in der Paschatradition. Mit einem Mahl wurde der schwere Weg des Volkes Israel ins gelobte Land eröffnet. Aus diesem Pessachmahl nimmt Jesus die Speisen Brot und Wein heraus und deutet sie auf seine Sendung und seine Hingabe. Damit stiftet er ein immerwährendes Gedächtnis an seine Botschaft und seine Gegenwart. Dass dies dann in der jungen Kirche seinen festen Platz findet, davon weiß der Apostel Paulus im Korintherbrief zu berichten. Der entsprechende Abschnitt wurde in der zweiten Lesung vorgetragen. Das Evangelium nach Johannes erwähnt das Abendmahl nur am Rande. In der Fußwaschung macht Jesus deutlich, dass es



ihm nicht nur um die Pflege eines Rituals geht. Jüngerschaft bedeutet vielmehr, seinem Beispiel zu folgen, einander in Hingabe und Liebe zu dienen. Nach den Fürbitten bereiteten die Ministranten den Altar für die Feier des letzten Abendmahles und trugen erklärende Wort zu ihrem Tun vor. Die Singgemeinschaft Effata begleitete den Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten mit dem Taize-Gesang "Gott ist die Liebe". Danach wurde das Allerheiligste in einer Prozession im Seitentabernakel reponiert. Während der Prozession trugen Sängerinnen aus den Reihen des Chores Texte aus der Ölbergszene vor, die vom Liedruf "Bleibet hier und wachet mit mir" musikalisch untermalt wurden. Zum Schluss entblößten die Ministranten den Altar und bereiteten das Bodenbild, das zum anschließenden "Obakemma" überleitete. Im "Obakemma" nahm uns die Figur des Petrus, eindrucksvoll dargestellt von PGR-Mitglied Andreas Schwarz, mit in die letzten Stunden Jesu in Jerusalem. Die ruhigen und wunderbar musikalisch begleiteten Taize-Gesänge halfen dabei, runterzukommen und der Bitte Jesu am Ölberg nachzukommen, nämlich zu wachen und zu beten. Natürlich durfte nach dem Obakemma eine kleine Agape bei Brot und Wein auf dem Kirchhof nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns durch ihr Zutun auf so wunderbare Weise mit hineingenommen haben in die Geschehnisse des letzten Abends Jesu in Jerusalem. Vielmals Vergelt's Gott allen, die den Gründonnerstag in unserer Pfarrei zu einem ganz besonderen Erlebnis machten und uns auf wunderbare Weise in die Geschehnisse des letzten Abendmahles Jesu hineingeführt haben: der Singgemeinschaft "Effata" unter Leitung von Gemeindereferentin Barbara Iberer, den Ministranten und Lektoren, Mesner Janusch Markiefka, Organistin Karin Gänger, dem Sachausschuss Kinder-Jugend-Familie für das Vorbereiten des Obakemma und natürlich den Instrumentalistinnen, die das Obakemma in einzigartiger Weise durch ihr Musizieren bereichert haben: Elisabeth Konrad an der Harfe, Karin Gänger mit der Querflöte, Maria Karl an der Gitarre und Christine Karl mit dem Kontrabass.

Text: BI Fotos: Andreas Schwarz, BI



Karfreitag in der Pfarrei Ittling



In einer beeindruckenden Liturgie durften wir am Karfreitag das Leiden und Sterben unsres Herrn Jesus Christus feiern. Nachdem die Glocken ja bekanntlich am Karfreitag in Rom sind, haben unsere Minis mit den Karfreitagsratschn das Erst- und Z'ammläuten übernommen. Der stille Einzug des liturgischen Dienstes mündete in der Prostratio an den Altarstufen. Die Passionserzählung aus dem Johannesevangelium, eindrucksvoll vorgetragen von unseren Lektoren Herrn Peter Schnettler und Herrn Theo Huber, sowie Pfarrer Stefan Altschäffel, möchte mehr sein, als nur bloßer Bericht, sie ist Deutung und Verkündigung zugleich. In seiner Predigt stellte Pfarrer Stefan Altschäffel heraus, dass Gottes Liebe bedingungslos ist und sich in der Hingabe Jesu in einzigartiger Weise offenbart. Danach wurden die seit alters her üblichen großen Karfreitagsfürbitten an Gott gerichtet. Später wurde das Karfreitagskreuz von Oberministrant Florian Holzapfel in den Kirchenraum hineingetragen und zum Ruf "Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen" emporgehoben. Es folgte die Kreuzverehrung durch den liturgischen Dienst und die gesamte Gottesdienstgemeinde. Dazu legten die Gottesdienstbesucher eine Blume als Zeichen der Verehrung nieder. Die Schola, bestehend aus Mitgliedern des Kirchenchores und der Jugendband, sowie Maria und Christian Karl an der Gitarre begleiteten die Kreuzverehrung mit den Gesängen "Also hat Gott die Welt geliebt" (Klaus Heizmann), "Du für mich" (Kathi Stimmer-Salzedo) und "Hagios o Theos". In der anschließenden schlichten Kommunionfeier durften wir Stärkung durch die hl. Kommunion

erfahren. Zum Schluss bereiteten unsere Minis in würdevoller Art und Weise das Heilige Grab. Ein großes Dankeschön ergeht an alle, die sichtbar und hörbar, aber auch unsichtbar und ganz im Stillen dazu beigetragen haben, dass wir tiefer hineinfinden konnten in Geheimnis des Leidens und Sterbens Jesu: unseren fleißigen Minis, allen an der Kirchenmusik Beteiligten unter Leitung von Gemeindereferentin Barbara Iberer, sowie den Lektoren und den Blumenfeen, die sich im Anschluss um die Vorbereitungen für den Oster-Blumenschmuck kümmerten. Text: BI/ Fotos: Andreas Schwarz, BI

Osterkerze

Unsere Minis haben sich unter Anleitung von Gemeindefereferentin Barbara Iberer wieder an die Gestaltung der Osterkerze gewagt und heute dürfen wir stolz das fantastische Ergebnis präsentieren. Die Kerze zeigt den Umriss unserer Pfarrkirche, wie wir ihn auch von unserem Pfarreilogo her kennen. Im Kirchemriss sind verschiedene detailverliebte Symbole angebracht, die auf alles hinweisen, was wir in unserer Pfarrkirche feiern: die Sakramente, die Feste im Jahreskreis und die persönlichen Lebensfeste, sowie das persönliche Gebet. Im Zentrum der Symbole steht ein Kelch mit einer Hostie, als Zeichen für die Feier der Eucharistie, die wir als Quelle und Höhepunkt jedes christlichen Lebens, in unserer Pfarrkirche gemeinsam feiern. Hervorzuheben ist auch die Bibel, als Zeichen für die Worte der Hl. Schrift, die uns Wegweisung und Kraftquelle für unser Leben sein möchten und die uns in unserer Kirche immer wieder neu und aktuell ausgelegt werden. Außerdem sind auf der Osterkerze ein Adventskranz, ein Christbaum, drei Kronen, eine kleine Osterkerze, eine Flamme, eine Monstranz und eine Weizenähre zu sehen, um auf die Feste und Hochfeste im Jahreskreis, Advent, Weihnachten, Hl. Dreikönig, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam und Erntedank hinzuweisen. Natürlich haben auch die Sakramente, die wir in unserer Kirche feiern ihren Platz auf der Kerze gefunden. So sehen wir einen Krug mit Wasser für die Täuflinge, Brot und Wein für die Erstkommunionkinder, die Flamme für die Firmlinge und die Eheringe für die Brautpaare, die sich in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Ehe spenden. Das Herz steht für die vergebende Liebe Gottes, die uns im Sakrament der Beichte immer wieder neu zugesprochen wird. Mit dem violetten Kreuz denken wir an alle unsere Verstorbenen, um die wir in unserer Kirche trauern. In liebevoller Kleinarbeit entstand auch der Rosenkranz. Er ist ein Zeichen für alle, denen das gemeinschaftliche und das persönliche Gebet zur Gottesmutter in unserer Pfarrkirche sehr wichtig ist und die es regelmäßig pflegen. Der Notenschlüssel weist auf unsere vier Chöre hin, die unseren Kirchenraum mit ihrem Gesang erfüllen, zur Ehre Gottes und zur Freude der Kirchenbesucher. Im Ministrantengewand haben sich unsere Minis selbst verwirklicht, denn auch sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Feier der Liturgie und am Aufbau unserer Pfarrgemeinde. Die Zahl 175 im unteren Bereich der Kerze ist ein Hinweis auf das große Kirchen-Jubiläum, das wir am 19. Oktober dieses Jahres feiern dürfen, wenn unsere Pfarrkirche ihren 175. Geburtstag feiern kann. Die Zahlen sind aus kleinen Herzen, Glocken und Fischen gestaltet. Sie weisen hin auf die Liebe Gottes, die wir in unserer Pfarrkirche in besonderer Weise erfahren dürfen (Herzen), auf die Glocken, die uns zum Gottesdienst rufen und auf Christus auf den unser Leben zuläuft (Fisch - ICHTYS). Ein ganz großes und herzliches Vergelt's Gott unseren Minis für die Gestaltung dieser wunderbaren Osterkerze. Wir freuen uns schon, wenn sie in der Osternacht am Osterfeuer entzündet wird. *Text und Fotos: BI*



Osternacht



Am Vorabend des Ostersonntags durften wir eine fulminante Osternacht feiern, in der die Freude über die Auferstehung unseres Herrn in besonderer Weise zum Ausdruck kam. Schon vor Beginn war unsere Kirche in ein wunderbares Abendlicht getaucht, das in den Gottesdienstbesuchern die Vorfreude auf die Osternacht weckte. Zu Beginn wurde die von unseren Minis gestaltete Osterkerze am Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche hineingetragen, begleitet vom dreimaligen Ruf: Lumen Christi - Deo gratias. Als die Minis das Osterlicht an alle Mitfeiernden verteilten, sang die Schola das Lied: Im Dunkel unsrer Nacht.

Nach dem feierlichen Exsultet, gesungen von Pfarrer Stefan Altschäffel, ließen wir uns in drei alttestamentlichen Lesungen von den



großen Taten erzählen, die Gott von Anfang an seinem Volk getan hat. Auf die Lesungen folgte jeweils ein passender Antwortgesang der Schola. Zum Gloria ertönten dann wieder die Orgel und die Glocken, die seit Gründonnerstag geschwiegen haben. Dann durften wir das Osterevangelium hören und der Predigt von Pfarrer Stefan Altschäffel lauschen. Der dritte Teil der Osternachtfeier, die Tauffeier, lud uns ein, uns an unsere eigene Taufe zu erinnern, bevor wir mit dem neu geweihten Taufwasser besprengt wurden. Zum Aspergesang die Schola den Hymnus "Du Wasser des Lebens". Als Höhepunkt der Osternachtfeier hielt der Auferstandene mit uns das Ostermahl, bevor die Osterspeisen gesegnet wurden. Ein großes Dankeschön allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass wir die Osternacht in so wunderbarer Weise feiern konnten: unseren Minis und Lektoren, sowie den Kommunionhelfern, Mesner Janusch Markiefka, Ingrid Sagstetter und Angela Baumgartner für den wunderbaren Blumenschmuck, Andreas Schwarz für die Fotos. Pfarrer Stefan Altschäffel bedankte sich besonders bei allen, Sängerinnen aus den Reihen der Jugendband und bei den Musikern für die hervorragende Kirchenmusik unter der Leitung von Gemeindefereferentin Barbara Iberer, unterstützt von Organistin Karin Gänger. Es war wirklich ein Ohrenschmaus. Geige: Anna Beyerl, Rebekka Karl, Cello Monika Schwarz, Bass: Christine Karl, Cajon: Markus Karl, Gitarren: Christian Karl, Luisa Beyerl. Darüber hinaus galt sein Dank "Sinnfluencer" Peter Sigl, der unsere Liturgie das ganze Jahr über per YouTube Livestream zu den Pfarrangehörigen nach Hause überträgt, die am Gottesdienst nicht teilnehmen können. Vielmals Vergelt's

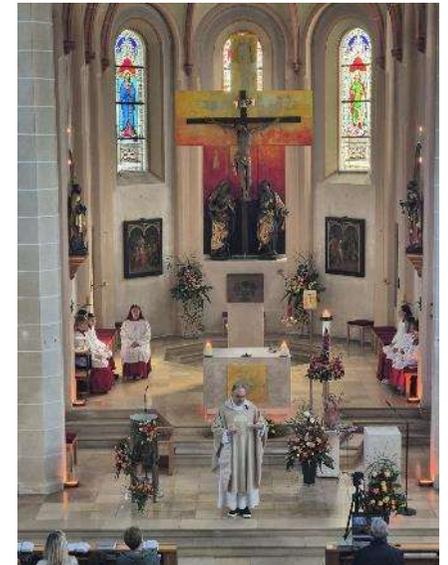
Gott für diesen treuen und wertvollen Dienst, den viele Pfarrangehörige sehr schätzen. *Text: BI/ Fotos: Sofia Schütz, Andreas Schwarz*

Hochfest Auferstehung des Herrn

Am Hochfest der Auferstehung des Herrn hatten sich erneut sehr viele Kirchenbesucher in der festlich gezierten Pfarrkirche St. Johannes versammelt. Pfarrer Stefan Altschäffel beleuchtete vom Osterevangelium nach Johannes ausgehend in besonderer Weise die Glaubensgestalt Maria Magdalena, welche zurecht als erste Auferstehungszeugin und "Apostelin der Apostel" bezeichnet wird. An ihrem Vorbild können wir uns «Glauben an die Auferstehung des Herrn» festmachen. Da sie eine ganz enge persönliche Bindung an Jesus hat, geschieht in ihr die entscheidende Wendung, als sie ihren Namen aus seinem Munde hört. Bei ihr erhält die Aufforderung Jesu "kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe" eine nochmals neue Relevanz. Zugleich erleben wir sie als Lernende: Wer wirklich liebt, muss die geliebte Person auch lassen können in ihrer je neuen Wirklichkeit.

Musikalisch wurde der Festgottesdienst großartig gestaltet von den zwei Nachwuchsbläsern Kilian Gross (Trompete) und Korbinian Iberer (Posaune) zusammen mit Kirchenmusikerin Karin Gänger an der Orgel den Gemeindegesang festlich begleiteten und zudem einige sehr anspruchsvolle Instrumentalstücke zum Einzug, zur Kommunionausteilung sowie zum Auszug darboten. Die Kantorenteile übernahm Gemeindefereferentin Barbara Iberer.

Text: StA, Fotos: Andreas Schwarz/ BI



Ostermontag



Der Ostermontag begann mit einem Festgottesdienst in der Filialkirche St. Stephanus in Amselfing. Pfarrer Stefan Altschäffel bezeichnete das Evangelium von den Emmausjüngern als eine narrative Osterpredigt des Evangelisten Lukas. Jener deutet das Auferstehungsereignis für Menschen, die 90 n. Chr. Jesus selbst nicht mehr erlebt hatten und keinen der Auferstehungszeugen kannten. Das Evangelium zeige alle Merkmale einer guten Predigt: Es ist spannend und kurzweilig, nimmt Bezug auf den Glauben in seinem Ursprung und schafft die Vergegenwärtigung in einem Prozess zum heute: Menschen werden auf der Basis der hl. Schrift an ihr kollektives Gedächtnis erinnert, dass Gott die Welt gut geschaffen hat und treu zu ihr steht. Zudem verdeutliche das Evangelium den hohen Wert der Gastfreundschaft. Hier geht es zunächst um das Reichen von Lebensmitteln, dies jedoch auch im übertragenen Sinne: Die Atmosphäre des Mahles generiert den Austausch und die Kommunikation. Man darf teilhaben an den Erfahrungen des anderen Menschen, die auch Glaubenserfahrungen sein können. Schließlich können wir aus dem Evangelium ziehen, dass der Auferstehungsglaube nicht bei Bekenntnisformeln stehen bleiben darf. Vielmehr muss man von ihm persönliche Geschichten erzählen können. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Kirchenmusikerin Karin Gänger an der Orgel gestaltet. Der Festgottesdienst in Ittling, ebenfalls zelebriert von Pfarrer Stefan Altschäffel geriet noch einmal zu einem kirchenmusikalischen Highlight: Petra Hollauer brachte klassische österliche Gesänge von Bach/Schemelli sowie Händel zu Gehör. Dabei begleitete sie die Mengkofenener Kirchenmusikerin Waltraud Götz-Rigaud an der Orgel. *Text: StA, Foto: Ingrid Sagstetter*

Bittgang nach Amselfing



Der dem Markustag nächstgelegene Sonntag fiel heuer auf den Weißen Sonntag. Gutem Brauch gemäß machten sich die Amselfinger schon frühmorgens auf den Weg nach Ittling, um den Bittgang in ihre schöne Filialkirche St. Stephanus einzuholen. Unter dem Gebet von Pfarrer Stefan Altschäffel zog man dann in den Gäuboden hinaus, um Gottes reichsten Segen für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit zu erbitten. Bei der Bittmesse in St. Stephanus, von Kirchenmusikerin Karin Gänger meisterhaft auf der kleinen Orgel begleitet, würdigte der Pfarrer noch einmal das menschennahe Wirken des verstorbenen Papstes Franziskus. Nach einem Weißwurstfrühstück auf dem Hof der Familie Holzapfel machten sich die Ittlinger wieder auf den Heimweg.

Text: StA, Fotos: Andreas Schwarz

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing: Fastenzeit und Ostern

Zeichen von Osterbräuchengestern und heute. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde unterhielten sich die Anwesenden über traditionelle alte Bräuche, die schon in Vergessenheit geraten sind. Sowohl die strengen Fastenregeln als auch die Gemeinschaft mit Freunden, Verwandten und Nachbarn waren ein Thema. Die Senioren erinnerten sich gerne an die alten Zeiten. So fand der Nachmittag einen schönen Ausklang. Zum Abschied wies Fr. Eibauer daraufhin, dass der nächste Treff eventuell in einer anderen Lokalität stattfinden wird, da das Pfarrheim renoviert wird.



Text und Bild:
Maria Sigl

507. Fußwallfahrt der Pfarrei Ittling auf den Bogenberg



In großer Zahl haben sich die Fußwallfahrer am 1. Mai auf den Weg zum Bogenberg gemacht. Nach dem Pilgersegen, den Pfarrer Stefan Altschäffel spendete, setzte sich der Pilgerzug in Bewegung, über Hundsdorf, Sand, Hermannsdorf, Xaver-Hafner-Brücke hinauf zum Heiligen Berg Niederbayerns. Ein großes Dankeschön gilt allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass die Wallfahrt auch heuer wieder einen reibungslosen Verlauf nehmen und zu einem starken Zeichen gelebten Glaubens werden konnte. Allen voran gilt unser Dank unserem Pilgerleiter und Vorbeter, Theo Huber, für alle organisatorischen Dienste und seine zu Herzen gehenden Wallfahrtstexte. Ein ebenso herzliches Vergelt's Gott sagen wir unserem Vorsänger Herbert Meier für die musikalische Unterstützung der Pilger. Unseren Minis sagen wir "Danke" für den Dienst am Vortragekreuz, unserer KLJB Ittling-Amselfing für das Tragen der Lautsprecher und unserem Mesner Janusch Markiefka für den technischen Support. Unsere Wallfahrt wäre nicht ohne die Absicherung der Verkehrswege durch unsere beiden Feuerwehren möglich,

deswegen gilt unser besonderer Dank der Freiwilligen Feuerwehr Straubing - Löschzug Ittling und der FF Amselring. Die musikalische Gestaltung der Bittmesse hat unsere Kirchenmusikerin Karin Gänger übernommen. Auch dafür ein großes Dankeschön. Mit Bildern zu den Lebenssituationen Mariens wurden die Fürbitten, vorbereitet von Gemeindefereferentin

Barbara Iberer, vor Gott hingebracht, die unsere PGR-Mitglieder und Oberbürgermeister Markus Panermayr vorgetragen haben. Unsere Erstkommunionkinder haben die Bilder hochgehalten, auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Nach dem feierlichen Gottesdienst durfte die Einkehr im Gasthaus "Zur schönen Aussicht" nicht

fehlen, bevor es mit dem Pilgerbus der Firma Häusler wieder zurück nach Ittling ging. Wir freuen uns besonders, dass sich heuer so viele Pilger jeden Alters mit uns auf den Weg gemacht haben. Das war ein wahrlich großes Zeichen, dass der Glaube in unserer Pfarrei lebendig ist. Ein herzliches Dankeschön für dieses starke Glaubenszeugnis.

Text/ Fotos: BI



Hilde Braun und Barbara Eibauer beim Ehrenamtsempfang in Passau



Das Präsidium des Bayerischen Landtages mit Frau Landtagspräsidentin Ilse Aigner an der Spitze hat im April zu einem Ehrenamtsempfang in den Großen Rathaussaal in Passau eingeladen.

Die Stadt Straubing war vorher aufgefordert worden, für diesen Empfang Bürgerinnen und Bürger vorzuschlagen, die sich im Ehrenamt außerordentlich engagieren. Aus unserer Pfarrei wurden hierfür Hilde Braun und Barbara Eibauer von der Stadt Straubing vorgeschlagen und von der Regierung von Niederbayern ausgewählt. Barbara Eibauer ist schon viele Jahre u.a. in der Seniorenarbeit aktiv und engagiert sich bei der Organisation der Seniorennachmittage weit über das übliche Maß hinaus. Hilde Braun kümmert sich seit nahezu drei Jahrzehnten um unsere Aukirche. Sie hat dabei die Aukirche selbst und das Areal um sie herum zu einem wunderbaren und vielbesuchten, liebenswerten Ort gemacht.

Beide Damen erfüllen ihr Ehrenamt mit viel Herzblut und haben diese Einladung mehr als verdient. Unsere Pfarrgemeinde ist beiden für ihr Wirken sehr dankbar.

Wir hoffen sehr, dass beide mit ihren Begleitungen den Abend in Passau genossen haben und wünschen von Herzen weiterhin viel Freude und auch Anerkennung für ihr vorbildhaftes ehrenamtliches Engagement!

Text: Ursula Meier Fotos: Stadt Straubing/ Gabriele Pellkofer

Zum Nachdenken:

HEY, Gott!

Wohnst du in der Kirche? Ist das nicht langweilig?

Also, erst mal bin ich nicht nur in der Kirche, sondern auch im Wald, in der Schule, im Krankenhaus und im Flüchtlingslager – überall da, wo Menschen mich suchen und brauchen. Auch ganz nahe bei dir übrigens ...

Die Kirche ist für viele ein guter Ort, um mich zu finden, weil es da ruhig ist und man einfach da sitzen darf. Ohne Hektik fällt es den Leuten

leichter, meine Nähe zu spüren. Ich freue mich über jeden, der kommt: die Kleinsten, die noch nicht still sitzen können und die Kinder, die viele Fragen stellen. Toll, wenn Leute ein Fest in der Kirche feiern! Andere kommen mit Angst und Traurigkeit, mit Enttäuschung und Schmerz. Es ist nie langweilig, das ganze Leben hat hier Platz.



Aber vielleicht ist es für dich oft öde in der Kirche und es macht keinen Spaß, da zu sein? Gäbe es denn irgendwo eine Gottesfeier (das Wort Gottesdienst klingt ja schon langweilig ...), die besser zu dir passt? Such mal! Ich bin auf jeden Fall dabei!

Gott könnte so geantwortet haben, meint Christina Brunner

Lösung: Die Kerze findest du rechts neben dem Altar.

Andrea Waghubinger

Zum Rätseln:

Deike



Lösungen: 1. B 2. Schraubenschlüssel, Eisbecher, Topf, Bohrmaschine 3. Spritze 4. Fehler: Schmetterling, Bauklötz, Haarzopf bei Mädchen und Frau, Planet bei Mobile, Hasenohren an der Uhr

© Susanne von Poblitzki/DEIKE

Beim Kinderarzt gibt es viel zu entdecken. Kannst du die kleinen Rätsel lösen?

1. Finde den richtigen Weg durch das Labyrinth zur Medizin. Wo musst du starten? 2. Hier haben sich vier Dinge eingeschlichen, die es im Behandlungszimmer nicht gibt. Kannst du sie finden? 3. Wie heißt der gesuchte Gegenstand? Sortier die Pflaster der Größe nach und trag die Buchstaben in die Kästchen ein. Beginn mit dem größten Pflaster! 4. Im zweiten Bild des Wartezimmers haben sich sieben Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

Zum Schmunzeln:

Reli-Elli



Der Schützenverein hat eine große Tradition im Dorf, so will der neue Pfarrer zumindest mit einer Jagdausrüstung nicht nachstehen und er fragt die Verkäuferin, wo er diese bekommt. Bereitwillig gibt sie ihm Auskunft: „Gewehre und Munition finden Sie in der Sportabteilung im dritten Stock, Stiefel und Bekleidung im zweiten Stock, Wild und Geflügel bieten wir in unserer Feinkostabteilung an!“



Caroline ist am Nachmittag zum Spielen bei einer Schulfreundin eingeladen und die Mutter hat ihr eingeschärft, dort auf keinen Fall um etwas zu betteln. Nachdem sie schon eine Weile gespielt haben, seufzt Caroline: „Wenn ich zu Hause bin, habe ich um diese Zeit richtig Hunger.“



Portal der Wallfahrtskirche „Maria Rast“
Langenbach

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 6. Juli 2025 reicht, ist am Mittwoch, 28. Mai 2025.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

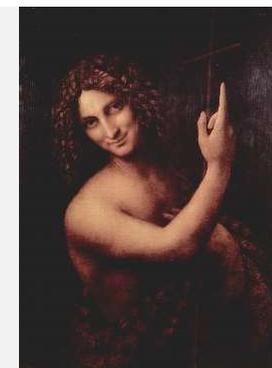
Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de



www.pfarrei-ittling.de